

Unternehmen und Arbeitsstätten

Insolvenzverfahren



Januar 2007 (bereinigtes Ergebnis)

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 4. April 2007, korrigiert am 6. Februar 2008
Artikelnummer: 2020410071014

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV C, Telefon: +49 (0) 611/ 75 2570, - 2978; Fax: +49 (0) 611/ 72 3963 oder E-Mail:
gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

- 1 Qualitätsbericht Insolvenzstatistik
- 2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Tabellenteil

- 1 Entwicklung der Insolvenzen
- 2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten (Januar 2007)
- 3 Unternehmensinsolvenzen nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen (Januar 2007)
- 4 Insolvenzen nach Ländern (Januar 2007)

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J | 1 veröffentlicht.

1 Qualitätsbericht	
Insolvenzstatistik	
1. Allgemeine Angaben zur Statistik	Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.
1.1 Bezeichnung der Statistik: Insolvenzstatistik	2.2 Zweck der Statistik: Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.
1.2 Berichtszeitraum: Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr	2.3 Hauptnutzer der Statistik: Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.
1.3 Erhebungstermin: laufend	2.4 Einbeziehung der Nutzer: Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.
1.4 Periodizität: jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975	
1.5 Regionale Gliederung: Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).	
1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten: Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.	
1.7 Erhebungseinheiten: Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldbereinigungspläne.	
1.8 Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen: § 39 des „Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ (BGBl. I S. 2398 vom 15. Dezember 1999) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322) an.	3 Erhebungsmethodik
1.9 Geheimhaltung und Datenschutz: Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.	3.1 Art der Datengewinnung: Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.
	3.2 Stichprobenverfahren: nicht relevant
	3.3 Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren: derzeit nicht relevant
	3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg: Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.
	3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen: Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.
	3.6 Dokumentation des Fragebogens: Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.
2 Zweck und Ziele der Statistik	4 Genauigkeit
2.1 Erhebungsinhalte: Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher	4.1 Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit: Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.
	4.2 Stichprobenbedingte Fehler: nicht relevant.
	4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler: Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.
5 Aktualität und Pünktlichkeit	unter Fachserie 2, Reihe 4.1, Kennziffer 2020410 für 7,50 Euro bezogen werden.
Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.	Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen: Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland Wirtschaft und Statistik.
6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit	Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an: Statistisches Bundesamt Gruppe IV C „Struktur der Industrie, Handwerk Energie, Gewerbeanzeigen“ 65180 Wiesbaden Tel: 0611/75-2978 Fax: 0611/75-4000 E-Mail: juergen.angele@destatis.de
7 Bezüge zu anderen Erhebungen	Ihr Ansprechpartner ist Herr Angele.
Keine	
8 Weitere Informationsquellen	9 Klassifikationen
Die monatlichen Ergebnisse können kostenlos im Internet unter http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur.sfgsuchergebnis.csp&action=newsearch&op_EVASNr=startwith&search_EVASNr=524 herunter geladen werden.	verwendete Klassifikationen: — Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003 — Amtlicher Gemeindegliederungsschlüssel (AGS) — Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Bestenungsverfahren — Registergerichtsschlüssel
Die Jahresergebnisse können auch als gedruckte Veröffentlichung im Rahmen des „Print-on-Demand-Verfahrens“	

2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MIZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Ent-

sprechende Veröffentlichungen erfolgen jährlich auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwerten.

Tabelle 1 Entwicklung der Insolvenzen									
Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen ¹⁾					Insolvenzen			
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	zusammen	Vergleichs- verfahren eröffnet	Ingesamt ²⁾	dar.: Unter- nehmen ³⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
								insgesamt	dar.: Unternehmen
Anzahl								%	
Früheres Bundesgebiet ⁴⁾									
1950	3 286	1 211	X	4 497	1 721	5 735	5 168	+ 35,7	+ 27,7
1960	1 742	947	X	2 689	343	2 958	2 358	- 2,2	- 2,3
1970	2 081	1 862	X	3 943	324	4 201	2 716	+ 10,3	+ 8,9
1980	2 420	6 639	X	9 059	94	9 140	6 315	+ 9,9	+ 15,2
1990	3 214	10 029	X	13 243	42	13 271	8 730	- 9,4	- 9,0
1991	3 236	9 667	X	12 903	39	12 922	8 445	- 2,6	- 3,3
1992	3 691	10 403	X	14 094	37	14 117	9 828	+ 9,2	+ 16,4
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	+ 24,2	+ 30,5
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	+ 14,6	+ 16,4
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	+ 8,1	+ 10,3
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	+ 6,3	+ 10,0
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	+ 4,9	+ 6,8
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	+ 0,9	- 0,7
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	X	X
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	+ 30,3	+ 7,7
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	+ 20,1	+ 19,9
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	+ 75,3	+ 23,0
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	+ 22,3	+ 11,1
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	+ 17,9	+ 1,5
2005	88 139	14 069	1 439	103 647	X	103 647	28 017	+ 14,3	- 6,7
2006	109 025	11 830	1 661	122 516	X	122 516	27 020	+ 18,2	- 3,6
Neue Länder und Berlin-Ost ⁵⁾									
1991	328	73	X	401	X	401	392	X	X
1992	669	516	X	1 185	X	1 185	1 092	+ 195,5	+ 178,6
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	+ 133,0	+ 113,1
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	+ 75,2	+ 68,1
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	+ 46,2	+ 50,2
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	+ 18,7	+ 26,3
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	+ 9,4	+ 9,5
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	+ 3,9	+ 6,0
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	X	X
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	+ 12,9	+ 6,3
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	+ 9,5	+ 5,7
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	+ 58,1	+ 4,0
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	+ 7,5	- 14,4
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	+ 17,4	- 3,7
2005	22 032	3 823	258	26 113	X	26 113	7 104	+ 21,0	- 2,6
2006	27 249	2 904	301	30 454	X	30 454	5 736	+ 16,6	- 19,3
Berlin									
1999	410	1 956	2	2 368	X	2 368	2 137	+ 11,7	+ 11,5
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	+ 6,1	- 0,5
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	+ 4,9	- 0,8
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	+ 68,8	- 0,7
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	+ 21,8	+ 3,2
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	+ 10,7	- 12,0
2005	5 299	1 387	108	6 794	X	6 794	1 722	+ 13,2	- 9,5
2006	7 507	873	80	8 460	X	8 460	1 381	+ 24,5	- 19,8
Deutschland									
1991	3 564	9 740	X	13 304	39	13 323	8 837	X	X
1992	4 360	10 919	X	15 279	37	15 302	10 920	+ 14,9	+ 23,6
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	+ 32,6	+ 38,7
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	+ 22,8	+ 24,4
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	+ 15,5	+ 18,6
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	+ 9,3	+ 14,3
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	+ 6,1	+ 7,6
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	+ 1,7	+ 1,3
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	+ 0,2	- 4,9
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	+ 24,2	+ 6,6
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	+ 16,7	+ 14,3
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	+ 71,2	+ 16,4
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	+ 19,3	+ 4,6
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	+ 17,4	- 0,3
2005	115 470	19 279	1 805	136 554	X	136 554	36 843	+ 15,5	- 6,0
2006	143 781	15 607	2 042	161 430	X	161 430	34 137	+ 18,2	- 7,3

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. 5) Ab 1999 ohne Berlin-Ost.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter
und Zahl der Beschäftigten
Januar 2007

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenomm en	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
Insgesamt								
Insgesamt	12 411	1 032	171	13 614	12 452	9,3	12 400	3 294 228
nach Art der Verfahren								
Eröffnetes Verfahren	12 411	X	X	12 411	10 924	13,6	11 494	3 076 800
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	1 032	X	1 032	1 341	- 23,0	906	207 778
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	171	171	187	- 8,6	X	9 650
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	396	135	18	549	498	10,2	34	1 772
5 000 - 50 000	7 073	417	118	7 608	6 341	20,0	375	175 392
50 000 - 250 000	3 620	316	27	3 963	3 891	1,9	1 372	450 488
250 000 - 500 000	724	84	5	813	868	- 6,3	968	275 468
500 000 - 1 Mill.	341	43	-	384	439	- 12,5	828	264 915
1 Mill. - 5 Mill.	208	26	2	236	324	- 27,2	2 320	475 423
5 Mill. - 25 Mill.	40	7	-	47	52	- 9,6	2 461	438 509
25 Mill. und mehr	8	-	-	8	7	14,3	4 042	1 212 261
Unbekannt	1	4	1	6	32	- 81,3	-	-
Unternehmen								
Zusammen	1 537	667	X	2 204	2 786	- 20,9	12 400	2 180 850
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe..	943	220	X	1 163	1 451	- 19,8	992	255 017
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	108	53	X	161	215	- 25,1	6 144	1 274 591
dar. GmbH Co. KG	68	24	X	92	126	- 27,0	2 516	254 045
GbR	17	20	X	37	63	- 41,3	194	22 595
Gesellschaften m.b.H.	457	355	X	812	1 044	- 22,2	5 084	620 853
Aktiengesellschaften, KGaA	11	7	X	18	16	12,5	55	16 869
Private Company Limited by Shares (Ltd)	8	16	X	24	27	- 11,1	40	878
Genossenschaften	1	-	X	1	6	- 83,3	-	288
Sonstige Rechtsformen	9	16	X	25	27	- 7,4	85	12 353
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	755	395	X	1 150	1 382	- 16,8	7 250	1 410 428
dar. bis 3 Jahre alt	311	178	X	489	575	- 15,0	5 311	1 188 271
8 Jahre und älter	625	209	X	834	1 030	- 19,0	5 034	696 630
Unbekannt	157	63	X	220	374	- 41,2	116	73 792
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	724	328	X	1 052	1 447	- 27,3	X	426 858
1 Beschäftigte(r)	130	80	X	210	275	- 23,6	210	80 051
2 bis 5 Beschäftigte	180	64	X	244	389	- 37,3	749	76 866
6 bis 10 Beschäftigte	92	16	X	108	134	- 19,4	828	51 342
11 bis 100 Beschäftigte	117	10	X	127	206	- 38,3	3 549	218 092
Mehr als 100 Beschäftigte	10	1	X	11	10	10,0	7 064	1 098 464
Unbekannt	284	168	X	452	325	39,1	X	229 177
Übrige Schuldner								
Zusammen	10 874	365	171	11 410	9 666	18,0	X	1 113 379
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä. ...	161	20	X	181	227	- 20,3	X	71 869
Ehemals selbständig Tätige 1).....	1 568	225	X	1 793	1 621	10,6	X	421 081
Ehemals selbständig Tätige 2).....	483	7	6	496	468	6,0	X	81 704
Verbraucher	8 584	19	165	8 768	7 154	22,6	X	506 426
Nachlässe	78	94	X	172	196	- 12,2	X	32 299

1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Januar 2007

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- iche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO	
A-K,								
M-O	Insgesamt	1 537	667	2 204	2 786	- 20,9	12 400	2 180 850
A	Land- u. Forstwirtschaft	29	8	37	41	- 9,8	89	11 949
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	29	8	37	40	- 7,5	89	11 949
02	Forstwirtschaft	-	-	-	1	X	-	-
B	Fischerei u. Fischzucht	-	-	-	1	X	-	-
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	3	-	3	3	0,0	-	1 154
D	Verarbeitendes Gewerbe	146	38	184	277	- 33,6	5 501	1 149 535
15	Ernährungsgewerbe	28	11	39	43	- 9,3	200	9 631
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	1	1	2	4	- 50,0	-	270
18	Bekleidungsgewerbe	4	2	6	4	50,0	28	6 078
19	Ledergewerbe	-	1	1	1	0,0	-	89
20	Holzgewerbe (ohne Herst. von Möbeln)	12	1	13	15	- 13,3	368	29 861
21	Papiergewerbe	-	-	-	2	X	-	-
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	15	5	20	21	- 4,8	35	7 817
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung von Brutstoffen	-	-	-	-	-	-	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen .	1	-	1	6	- 83,3	39	2 100
25	Herst.von Gummi- u. Kunststoffwaren	9	-	9	8	12,5	484	24 876
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	3	1	4	13	- 69,2	11	994
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	1	-	1	1	0,0	2	214
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	35	4	39	64	- 39,1	339	48 469
29	Maschinenbau	11	8	19	37	- 48,6	142	9 296
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	1	-	1	2	- 50,0	3	1 869
31	Herstellung v. Geräten d. Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung u.Ä.	2	-	2	7	- 71,4	-	545
32	Rundfunk-, und Nachrichtentechnik	4	-	4	2	100,0	3 418	969 331
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik, Uhren	8	2	10	18	- 44,4	81	16 353
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2	-	2	5	- 60,0	120	4 396
35	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	2	X	-	-
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten usw.	9	-	9	18	- 50,0	229	17 326
37	Recycling	-	2	2	4	- 50,0	2	19
E	Energie- u. Wasserversorgung	-	-	-	2	X	-	-
F	Baugewerbe	262	125	387	504	- 23,2	1 800	177 991
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	11	4	15	23	- 34,8	109	3 437
45.2	Hoch- u. Tiefbau	115	61	176	215	- 18,1	1 320	137 269
45.3	Bauinstallation	62	28	90	112	- 19,6	158	17 529
45.4	Sonstiges Baugewerbe	73	32	105	154	- 31,8	209	19 282
45.5	Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	1	-	1	-	X	4	473
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	330	129	459	534	- 14,0	632	172 238
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	44	19	63	94	- 33,0	106	21 631
51	Handelsvermittlung u. Großhandel							

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen

Januar 2007

Januar 2007								
Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- iche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
	(ohne Handel mit Kfz)	92	48	140	168	- 16,7	217	46 571
51.1	Handelsvermittlung	32	10	42	55	- 23,6	48	7 888
51.2	Gh. mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	2	1	3	3	0,0	1	1 014
51.3	Gh. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	15	6	21	10	110,0	51	8 723
51.4	Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	18	10	28	32	- 12,5	70	14 149
51.5	Gh. mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterial u. Reststoffen ..	11	10	21	27	- 22,2	30	10 414
51.8	Gh. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	10	6	16	25	- 36,0	17	2 536
51.9	Sonstiger Großhandel	4	5	9	16	- 43,8	-	1 847
52	Eh. (ohne Handel m. Kfz u.ohne Tankst.); Reparatur von Gebrauchsgütern	194	62	256	272	- 5,9	309	104 036
52.1	Eh. mit Waren verschiedener Art	29	9	38	52	- 26,9	39	7 848
52.2	Fach-Eh. mit Nahrungsmitteln usw.	26	6	32	25	28,0	60	7 333
52.3	Apotheken; Fach-Eh. mit medizinisch orthopädischen und kosmetischen Artikeln	5	3	8	9	- 11,1	10	2 502
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel	114	34	148	163	- 9,2	168	41 110
52.5	Eh. m. Antiquitäten u. Gebrauchtwaren ...	4	5	9	1	800,0	4	5 323
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) ..	13	3	16	18	- 11,1	25	3 210
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	3	2	5	4	25,0	3	36 711
H	Gastgewerbe	184	76	260	297	- 12,5	589	47 719
I	Verkehr u. Nachrichten- übermittlung	99	45	144	208	- 30,8	849	38 203
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	51	14	65	101	- 35,6	218	13 171
61	Schifffahrt	3	-	3	1	200,0	-	827
62	Luftfahrt	-	-	-	2	X	-	-
63	Hilfs- u. Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	31	25	56	76	- 26,3	612	22 274
	darunter:							
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	7	4	11	19	- 42,1	13	1 952
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	22	21	43	52	- 17,3	578	15 489
64	Nachrichtenübermittlung	14	6	20	28	- 28,6	19	1 931
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	26	10	36	40	- 10,0	2	17 909
65	Kreditgewerbe	-	-	-	-	-	-	-
	darunter:							
65.2	Sonst. Finanzierungsinstitutionen	-	-	-	-	-	-	-
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit- u. Versicherungs- hilfsgewerbe	26	10	36	40	- 10,0	2	17 909
K	Grundst.-, Wohnungswesen, Verm. bewegl. Sachen, wirtschaftliche Dienstleistungen	317	190	507	672	- 24,6	2 594	478 533
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen	65	40	105	146	- 28,1	58	210 335
70.1	Erschließung, Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	16	17	33	56	- 41,1	22	35 769
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	23	4	27	16	68,8	3	110 401
70.3	Vermittlung und Verwaltung von fremden Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	26	19	45	74	- 39,2	33	64 165
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	10	8	18	21	- 14,3	68	22 942

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen

Januar 2007

Januar 2007

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- iche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
Anzahl						%	Anzahl	1 000 EURO
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	29	12	41	50	- 18,0	42	9 999
73	Forschung u. Entwicklung	2	2	4	4	0,0	45	3 260
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	211	128	339	451	- 24,8	2 381	231 997
74.1	Rechts-, Steuer- und Unter- nehmensberatung usw.	65	64	129	166	- 22,3	1 168	111 401
74.2	Architektur- u. Ingenieurbüros	33	18	51	85	- 40,0	125	66 555
74.3	Technische, physikalische u. chemische Untersuchung	1	-	1	3	- 66,7	-	368
74.4	Werbung	24	6	30	46	- 34,8	61	13 873
74.5	Personalvermittlung usw.	5	3	8	5	60,0	551	1 483
74.6	Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien .	9	3	12	13	- 7,7	287	10 894
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	24	12	36	41	- 12,2	75	4 624
74.8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	50	22	72	92	- 21,7	114	22 798
M	Erziehung u. Unterricht	11	4	15	15	0,0	50	8 686
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	33	8	41	55	- 25,5	137	18 935
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	97	34	131	137	- 4,4	157	58 000
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung und sonstiger Entsorgung	5	1	6	7	- 14,3	50	7 467
91	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	2	2	4	8	- 50,0	3	223
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	25	8	33	54	- 38,9	17	37 481
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	65	23	88	68	29,4	87	12 829
	darunter:							
93.01	Wäscherei und chemische Reinigung	4	-	4	3	33,3	2	1 008
93.02	Frisör- und Kosmetiksalons	25	4	29	32	- 9,4	38	2 789
							

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern
Januar 2007

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäft- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenomme n	Verfahren insgesamt				
					Anzahl			
	Insgesamt							
Deutschland	12 411	1 032	171	13 614	12 452	9,3	12 400	3 294 228
Baden-Württemberg	1 190	110	32	1 332	1 074	24,0	889	286 218
Bayern	1 515	149	20	1 684	1 399	20,4	4 549	1 337 322
Berlin	838	67	5	910	692	31,5	410	211 263
Brandenburg	670	32	7	709	480	47,7	214	75 794
Bremen	163	13	1	177	238	- 25,6	32	13 330
Hamburg	291	19	1	311	306	1,6	56	47 167
Hessen	817	92	17	926	701	32,1	1 997	167 381
Mecklenburg-Vorpommern	275	20	6	301	317	- 5,0	153	36 827
Niedersachsen	1 615	116	14	1 745	1 512	15,4	1 620	260 941
Nordrhein-Westfalen	1 918	154	23	2 095	2 718	- 22,9	1 271	339 832
Rheinland-Pfalz	593	48	23	664	550	20,7	316	86 963
Saarland	138	14	4	156	233	- 33,0	19	12 126
Sachsen	905	85	4	994	683	45,5	378	165 475
Sachsen-Anhalt	542	45	6	593	533	11,3	99	122 308
Schleswig-Holstein	505	46	8	559	541	3,3	206	73 675
Thüringen	436	22	-	458	475	- 3,6	191	57 608
darunter Unternehmen								
Deutschland	1 537	667	X	2 204	2 786	- 20,9	12 400	2 180 850
Baden-Württemberg	104	63	X	167	177	- 5,6	889	135 013
Bayern	216	107	X	323	318	1,6	4 549	1 184 250
Berlin	79	51	X	130	102	27,5	410	129 387
Brandenburg	56	26	X	82	89	- 7,9	214	17 752
Bremen	11	6	X	17	23	- 26,1	32	5 313
Hamburg	29	12	X	41	59	- 30,5	56	31 639
Hessen	81	57	X	138	162	- 14,8	1 997	68 090
Mecklenburg-Vorpommern	46	15	X	61	61	0,0	153	16 518
Niedersachsen	188	68	X	256	264	- 3,0	1 620	133 328
Nordrhein-Westfalen	342	123	X	465	956	- 51,4	1 271	228 568
Rheinland-Pfalz	86	31	X	117	112	4,5	316	32 570
Saarland	14	11	X	25	40	- 37,5	19	2 609
Sachsen	128	45	X	173	158	9,5	378	87 915
Sachsen-Anhalt	50	24	X	74	92	- 19,6	99	65 062
Schleswig-Holstein	67	17	X	84	96	- 12,5	206	26 887
Thüringen	40	11	X	51	77	- 33,8	191	15 950